

## **Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 53**

von Warren D. Hoover

### **Offenbarung Kapitel 15 – Die letzten Gerichte**

#### **Die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus und der Beginn der Trübsalzeit – Teil 12**

Das Ende der 7-jährigen Trübsalzeit ist langsam in Sicht. Und **Kapitel 15** beginnt mit den Szenen des letzten Aktes. Alles fängt damit an, dass der Apostel Johannes sieben Engel, die bereit sind, die letzten Plagen auf die Erde loszulassen, sieht. Er bezeichnet sie als diese Plagen als den „Zorn Gottes“.

**Offenbarung Kapitel 15** und **16** ergeben das vollständige Bild der letzten Reihe von Gerichten, welche als „Zornschaalen“ auf diese gefallene Welt und deren Bewohner ausgegossen werden. **Kapitel 17** und **18** beschreiben die Auswirkungen der Gerichte von **Kapitel 16**.

#### **Offenbarung Kapitel 15, Vers 1**

**Weiter sah ich ein anderes großes und wunderbares Zeichen im (oder: am) Himmel: Sieben Engel, welche sieben Plagen (herbeizuführen) hatten, die letzten; denn durch diese kam der Zorn Gottes zum Abschluss.**

Diese sieben Plagen werden mit dem Ertönen der siebten Posaune offenbar. Sie sind Teil des Schneeball-Effekts, den wir bereits zu Beginn der Erklärung zur Trübsalzeit erwähnt haben.

Eines der Merkmale der Menschheit im Verlauf der Zeitalter ist die Elastizität, mit der sie mit Katastrophen umgeht. Der Hurrikan Katrina ist eines der jüngsten Beispiele. Er hat schreckliche Verluste und Schäden herbeigeführt. Die Nachrichten-Medien haben uns damals mit den Horror-Geschichten aus New Orleans förmlich überflutet. Sechs Jahre später war beinahe das meiste an der Golfküste schon wieder aufgebaut. Der „Super Dome“ wurde erneut für Fußballspiele geöffnet, und die übrigen Restaurierungen wurden kaum noch erwähnt.

Wir schaffen es auch, Tragödien und Notlagen in unserem Leben zu meistern, zumindest bis zu einem gewissen Punkt. Jede Person ist bis zu einer bestimmten Grenze belastbar, obwohl viele nicht wissen, wo sie liegt. Die meisten von uns reagieren auf Druck damit, dass sie nach einer Pause suchen. „Ich brauche eine Auszeit“, ist dann der gängige Spruch.

Einer der Schrecken der Trübsalzeit besteht darin, dass die Menschheit dann

keine Pause mehr bekommt. Stattdessen erfolgen die Plagen oder Katastrophen direkt hintereinander und kommen immer schneller. Und jede ist schlimmer als die vorherige. Das körperliche Leiden sowie der psychologische Druck werden enorm sein. Aber die ungläubige Menschheit wird nicht nachgeben, selbst nicht nach der fast unvorstellbaren Szene, in der Gottes heiliger Engel über die ganze Erde flog, um das Evangelium zu predigen und nach den beiden anderen Engeln, welche die Konsequenzen erklärt haben, wenn die Menschen sich nicht Gott zuwenden. Die Menschheit wird sich weigern, zu bereuen und umzukehren und wird weiterhin rebellieren und an Satans unheiliger Dreifaltigkeit glauben.

Wenn Johannes schreibt, dass er „**ein anderes und wunderbares Zeichen**“ sah, bringt er dieses mit **Offenbarung Kapitel 12** in Verbindung, in welchem er das erste Zeichen darlegte. Dabei handelte es sich um das Weib mit der Sonne, dem Mond und den 12 Sternen, welches Gottes auserwähltes Volk Israel symbolisiert. Das zweite Zeichen, um das es vorherrschend in den **Kapiteln 17 und 18** geht, ist die „große Hure Babylon“, das Symbol für alles, was im Gegensatz zu Gott und Seinem Volk steht.

#### **Offenbarung Kapitel 15, Verse 2-4**

**2 Und ich sah etwas wie ein kristallenes (oder: gläsernes) Meer, das mit Feuer durchmengt war, und ich sah die, welche den Sieg über das Tier und sein Bild und über seine Namenszahl errungen hatten, an dem kristallinen Meer stehen, mit Harfen (zum Lobpreis) Gottes in der Hand. 3 Sie sangen das Lied Moses, des Knechtes Gottes (2.Mose 15,1-19), und das Lied des Lammes mit den Worten: »Groß und wunderbar sind Deine Werke, HERR, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind Deine Wege, Du König der Völker! 4 Wer sollte sich nicht (vor Dir) fürchten, HERR, und Deinen Namen nicht preisen? Denn Du allein bist heilig. Ja, alle Völker werden kommen und vor Dir anbeten; denn Deine Rechtthaten sind offenbar geworden.«**

Bei dieser Schar handelt es sich um die Heiligen aus allen Zeitaltern, die gemeinsam ein Lied der Befreiung singen. Die jüdischen Gläubigen singen das Siegeslied von Moses. Es findet sich in:

#### **2.Moses Kapitel 15, Verse 1-21**

**1 Damals sangen Mose und die Israeliten zum Preise des HERRN folgendes Lied: „Singen will ich dem HERRN, denn hoch erhaben ist Er; Rosse und Reiter hat Er ins Meer gestürzt. 2 Meine Stärke und mein Lobgesang ist der HERR, Der mir Rettung geschafft hat; Er ist mein Gott: IHN will ich preisen, meiner Väter Gott: IHN will ich erheben! 3 Der HERR ist ein Kriegsheld, HERR ist Sein Name. 4 Die Wagen des Pharaos und seine Macht hat Er ins Meer gestürzt, seine auserlesenen Krieger sind im Schilfmeer versunken. 5 Die Fluten haben sie bedeckt,**

wie Steine sind sie in die Tiefen gefahren. 6 DEINE Rechte, o HERR, ist herrlich durch Kraft; Deine Rechte, o HERR, zerschmettert den Feind. 7 Durch die Fülle Deiner Hoheit vernichtest Du Deine Gegner; Du lässt Deine Zornglut ausgehen: Die verzehrt sie wie Spreu. 8 Durch den Hauch Deiner Nase türmten die Wasser sich hoch, wie ein Wall standen die Fluten aufrecht, die Wogen erstarrten mitten im Meer. 9 Da dachte der Feind: »Ich will nachsetzen, einholen, will Beute verteilen, meine Gier soll sich lechzen an ihnen! Zücken will ich mein Schwert, meine Hand soll sie tilgen!« 10 Da bliesest Du mit Deinem Odem: Das Meer bedeckte sie; wie Blei versanken sie in den gewaltigen Wogen. 11 Wer ist Dir gleich, HERR, unter den Göttern? Wer ist wie Du so herrlich an Majestät, furchtbar an Ruhmeswerken, ein Wundertäter? 12 DU hast Deine Rechte ausgestreckt: Da verschlang sie die Erde. 13 Mit Deiner Huld hast Du das Volk geleitet, das Du erlöst hast; mit Deiner Kraft hast Du es geführt zu Deiner heiligen Wohnstatt. 14 Die Völker vernahmten's und bebten, Angst befahl die Bewohner des Philisterlandes. 15 Da (oder: damals?) erschrakten die Fürsten von Edom, Zittern ergriff die Häuptlinge Moabs, die Bewohner Kanaans verzagten alle; 16 Entsetzen und Angst überfiel sie; ob der Kraft Deines Armes wurden sie starr wie ein Stein, bis Dein Volk hindurchzog, HERR, bis das Volk hindurchzog, das Du erworben. 17 DU brachtest sie hinein und pflanztest sie ein auf den Berg Deines Eigentums, an die Stätte, die Du, HERR, zur Wohnung dir bereitet, in das Heiligtum, HERR das Deine Hände gegründet. 18 Der HERR ist (oder: bleibt) König immer und ewig! 19 Als nämlich die Rosse des Pharaos mit seinen Wagen und Reitern ins Meer gekommen waren, hatte der HERR die Fluten des Meeres über sie zurückströmen lassen, während die Israeliten trocknen Fußes mitten durchs Meer gezogen waren.“ 20 Darauf nahm die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, die Handpauke zur Hand, und alle Frauen zogen mit Handpauken und im Reigenschritt tanzend hinter ihr her. 21 Und Mirjam sang den Männern als Antwort zu: „Singet dem HERRN! Denn hoch erhaben ist Er; Rosse und Reiter hat Er ins Meer gestürzt!“

Von diesem Siegeslied gibt es eine längere Vision in:

### **5.Mose Kapitel 32, Verse 1-43**

1 Horcht auf, ihr Himmel, denn ich will reden, und die Erde vernehme die Worte meines Mundes! 2 Wie Regen ergieße sich meine Belehrung, wie Tau riesele meine Rede, wie Regenschauer auf junges Grün und wie Regentropfen auf Pflanzen! 3 Denn den Namen (= Ruhm) des HERRN will ich verkünden: Gebt unserem Gott die Ehre! 4 ER ist ein Fels, vollkommen ist Sein Tun, denn alle Seine Wege sind recht; ein Gott der Treue und ohne Falsch, gerecht und wahrhaftig ist Er. 5 Übel haben an Ihm gehandelt, die wegen ihrer Verworfenheit nicht Seine Söhne (oder: Kinder) sind, ein verderbtes und verkehrtes Geschlecht. 6 Durftest du

dem HERRN so vergelten, du törichtes und unverständiges Volk? Ist nicht Er dein Vater, Der dich geschaffen? Hat nicht Er dich gemacht und bereitet? 7 Gedenke der Tage der Vorzeit, betrachte die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht! Frag deinen Vater, der wird dir's kundtun, deine Greise, die werden dir's erzählen: 8 Als der Höchste den Völkern ihren Erbbesitz zuteilte, als Er die Menschenkinder voneinander schied, da setzte Er die Gebiete (oder: Grenzen) der Stämme fest nach der Zahl der Kinder Israel. 9 Denn der Anteil des HERRN ist Sein Volk, Jakob der Bezirk Seines Erbguts. 10 ER fand es im Bereich der Wüste, in der Einöde voll Geheul der Wildnis; Er umhegte es schützend, nahm Sich seiner an, hütete es wie Seinen Augapfel. 11 Wie ein Adler, der seine Brut aus dem Nest hinausführt und über seinen Jungen flatternd schwebt, seine Fittiche über sie breitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen: 12 So leitete der HERR allein das Volk, kein fremder Gott war mit Ihm (oder: bei Ihm). 13 ER ließ es auf den Höhen der Erde einherfahren, und es aß die Ertragnisse des Gefildes; Er ließ es Honig aus Felsen schlürfen und Öl aus Kieselgestein, 14 Sahne von Kühen und Milch vom Kleinvieh, dazu das Fett von Lämmern und Widdern, Sprösslinge (d.h. Stiere) von Basan und Böcke samt dem Nierenfett des Weizens; und Traubenblut trankst du, feurigen Wein. 15 Da wurde Jeschurun fett und schlug aus; ja, fett wurdest du, wurdest dick, wurdest feist und verwarf den Gott, Der ihn geschaffen, und verachtete den Felsen Seines Heils. 16 Sie reizten Ihn zur Eifersucht durch fremde Götter, erbitterten Ihn durch gräulichen Götzendienst: 17 Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die (vorher) ihnen unbekannt gewesen, neuen Göttern, die erst vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht verehrt hatten. 18 Des Felsens, Der dir das Dasein gegeben, gedachtest du nicht mehr und vergaßest den Gott, Dem du das Entstehen verdanktest. 19 Der HERR sah es und verwarf sie voll Unmuts über Seine Söhne und Töchter; 20 Er sprach: »ICH will Mein Angesicht vor ihnen verbergen, will sehen, welches ihr Ausgang sein wird; denn ein Geschlecht voll Verkehrtheit sind sie, Kinder, in denen keine Treue wohnt. 21 Sie haben Mich zur Eifersucht gereizt durch Nicht-Götter, Mich erbittert durch ihre nichtigen Götzen; so will auch ICH sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch einen unverständigen Volksstamm sie erbittern. 22 Denn ein Feuer ist durch Meinen Zorn entbrannt und hat bis in die Tiefen der Unterwelt gelodert; es hat die Erde samt ihrem Ertrag verzehrt und die Grundfesten der Berge in Flammen gesetzt. 23 ICH will Leiden auf sie häufen, Meine Pfeile gegen sie verbrauchen: 24 Sind sie vor Hunger verschmachtet und von Fieberglut und giftigen Seuchen verzehrt, so will ICH den Zahn wilder Tiere gegen sie loslassen samt dem Gift der im Staube kriechenden Schlangen. 25 Draußen soll das Schwert sie (der Angehörigen) berauben und drinnen daheim der Schrecken (sie weggraffen), den Jüngling wie die Jungfrau, den Säugling mitsamt dem

**Graukopf.« 26 ICH hätte gesagt: »Zerstreuen (oder: zerschlagen) will ICH sie, ihr Gedächtnis unter den Menschen verschwinden lassen!«, 27 wenn nicht Verdross ICH vom Feinde her fürchtete, dass nämlich ihre Widersacher es falsch deuteten, dass sie sagen möchten: »Unsere Hand hat obgesiegt, und nicht der HERR hat dies alles vollbracht!« 28 Denn ein Volk sind sie, dem alle Einsicht abgeht, und kein Verständnis findet sich bei ihnen. 29 Wären sie weise, dass sie dies begriffen, so würden sie bedenken, welches ihr Endgeschick sein wird. 30 Wie könnte ein Einziger tausend vor sich hertreiben und zwei zehntausend in die Flucht schlagen, hätte nicht ihr Fels sie verkauft und der HERR sie preisgegeben? 31 Denn nicht wie unser Fels ist ihr Fels; das müssen unsere Feinde selbst anerkennen. 32 Doch vom Weinstock Sodoms stammt ihr Weinstock und aus den Gefilden Gomorrhass: Ihre Trauben sind Gifttrauben, gallenbittere Beeren haben sie; 33 Schlangengeifer ist ihr Wein und grausiges Otterngift. 34 »Liegt das nicht bei Mir aufbewahrt, versiegelt in Meinen Schatzkammern? 35 MIR steht die Rache und Vergeltung zu für die Zeit, da ihr Fuß wanken wird;denn nahe ist der Tag ihres Verderbens, und eilends kommt das ihnen bestimmte Schicksal heran.« 36 Denn der HERR wird Sein Volk richten, aber Seiner Knechte sich erbarmen, wenn Er sieht, dass jeder Halt geschwunden und dass dahin sind Hörige wie Freie. 37 Da wird er sagen: „Wo sind nun ihre Götter, der Fels, auf den sie sich verließen? 38 Wo sind die, welche das Fett ihrer Schlachtopfer aßen, den Wein ihrer Gussopfer tranken? Sie mögen auftreten und euch helfen, damit sie euer Schirm sind! 39 Erkennet jetzt, dass ICH allein es bin und neben Mir kein anderer Gott besteht! ICH bin's, Der tötet und lebendig macht, ICH verwunde, aber heile auch wieder, und niemand kann aus Meiner Hand erretten! 40 Nun denn, ICH erhebe Meine Hand zum Himmel und gelobe: So wahr ICH ewig lebe: 41 Hab' ICH Mein blitzendes Schwert geschärft und hat Meine Hand zum Gericht gegriffen, so werde ICH Rache an Meinen Feinden nehmen und denen vergelten, die Mich hassen! 42 Meine Pfeile will ICH mit Blut trunken machen, und Mein Schwert soll Fleisch fressen – mit dem Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes!« 43 Jubelt, ihr Heidenvölker, über Sein Volk! Denn Er wird das Blut Seiner Knechte rächen und Rache an Seinen Bedrängern nehmen und entsündigen Sein Land, Sein Volk.“**

So wie es sich hier darstellt, muss das Lied von Moses während der 40 Jahre der Wanderschaft durch die Wüste überarbeitet und erweitert worden sein.

Es gibt zahlreiche Parallelen im Siegeslied von Moses zu dieser Situation im **Buch der Offenbarung**. Der HERR kämpfte all die Schlachten der Israeliten und befreite sie. Die Armee des Pharao verfolgte sie, und der HERR hatte

dafür gesorgt, dass diese auf Sein Wort hin vom Schilfmeer verschlungen wurde. Auch die Armeen aller Nationen um Jerusalem herum werden, wenn der HERR spricht, verschlungen werden, damit Israel errettet wird. Die Instruktion des Psalmisten wird sich wieder einmal als richtig erweisen:

### **Psalmen Kapitel 46, Verse 9-11**

**9 Kommt her und schauet die Taten des HERRN, Der Wunderbares (oder: Entsetzen) wirkt auf Erden, 10 Der den Kriegen ein Ziel setzt bis ans Ende der Erde, Der Bogen zerbricht und Speere zerschlägt, Kriegswagen mit Feuer verbrennt! 11 »Lasst ab und erkennt, dass nur ICH Gott bin, erhaben unter den Völkern, erhaben auf Erden!«**

Das „Lied des Lammes“ in **Offbg 15:3** kann NUR von der Gemeinde von Jesus Christus gesungen werden, weil das Lamm ihr Erlöser, Erretter und König ist. Das „Siegeslied von Moses“ und das „Lied des Lammes“ sind beides Lobpreislieder. Sie handeln vom Ruhm des HERRN, und damit wird Seine zukünftige Herrschaft begrüßt.

### **Das Auftreten und die Ausrüstung der sieben Zornschaalen-Engel**

#### **Offenbarung Kapitel 15, Verse 5-8**

**5 Hierauf hatte ich ein (neues) Gesicht: Ich sah, wie der Tempel des Zelt des Zeugnisses (d.h. die Stiftshütte) im Himmel (vgl. 11,19) sich auftat 6 und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, aus dem Tempel heraustraten; sie waren in glänzend weiße Leinwand gekleidet und um die Brust mit goldenen Gürteln umgürtet. 7 Da gab eins von den vier Lebewesen den sieben Engeln sieben goldene Schalen, die mit dem Zorn des in alle Ewigkeit lebenden Gottes gefüllt waren; 8 und der Tempel füllte sich mit Rauch (Jes 6,4) von der Herrlichkeit Gottes und von Seiner Kraft; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel zu Ende waren.**

Dieser Blick in den Himmel ruft uns die Szene ins Gedächtnis, welche jener, der von Israel als größter Prophet nach Moses angesehen wird, sah. Jesajas Berufung zum prophetischen Dienst begann damit, dass er einen Blick in den Thronsaal Gottes tun durfte.

#### **Jesaja Kapitel 6, Verse 1-4**

**1 Im Todesjahre des Königs Ussia sah ich den ALLHERRN auf einem hohen und ragenden Throne sitzen, während Seine Säume das Heiligtum (oder: den Palast) füllten. 2 Seraphe standen (= schwebten) über Ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: Mit zweien bedeckte er sein Antlitz, mit zweien bedeckte er seine Beine, und mit zweien flog er; 3 und der eine rief dem anderen beständig die Worte zu: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist Seiner**

**Herrlichkeit voll!« 4 Dabei erbebten die Grundlagen der Schwellen von ihrem lauten Rufen, und das Haus füllte sich mit Rauch.**

Beachte die Gegenwart Gottes, der anderen Wesen, die Gott dienen und wie sich das Haus, der Tempel, mit Rauch füllt. Die Szene von **Offenbarung Kapitel 15** setzt sich in **Kapitel 16** fort. Auch dort ist die Ehrfurcht gebietende Stimme zu hören.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)